



Meldungen

Seniorenbeirat tagt im Bibliothekskeller

Halberstadt (vs) • Der Seniorenbeirat der Stadt Halberstadt berät am heutigen Mittwoch, 21. Juli, ab 17 Uhr öffentlich im Bibliothekskeller der Stadtbibliothek „Heinrich Heine“. Auf der Tagesordnung stehen die Wahl des Vorsitzenden und seiner beiden Stellvertreter sowie die Festlegung der Arbeitsschwerpunkte und der Sitzungstermine. Die Beratung findet entsprechend den Vorgaben der 14. Eindämmungsverordnung statt. Die Zahl der Besucher wird aus Gründen des Infektionsschutzes unter Berücksichtigung des vorgeschriebenen Abstands begrenzt.

Führungen durch ehemaliges KZ

Langenstein (vs) • Führungen zu den baulichen Überresten des Konzentrationslagers (KZ) Langenstein-Zwieberge werden am Samstag, 24. Juli, und Sonntag, 25. Juli, jeweils von 9 bis 12 Uhr angeboten. Im Rahmen eines Rundgangs wird Dr. Nicolas Bertrand, Leiter der Gedenkstätte, Aspekte der musealen Entwicklung des Geländes aufgreifen und über Entwicklungsperspektiven berichten. Teilnehmen dürfen maximal zehn Personen sowie Interessenten mit Impf- beziehungsweise Genesenennachweis. Eine Anmeldung ist telefonisch unter (0 39 41) 56 73 26 oder per Mail an info-langenstein(at)erinnern.org erforderlich.

Bahnsozialwerk fährt nach Husum

Halberstadt (vs) • Die Mitglieder der Stiftungsfamilie Bahnsozialwerk fahren im September nach Husum. Alle angemeldeten Teilnehmer können am heutigen Mittwoch, 21. Juli, von 10 bis 11 Uhr im Büro des BSW, Juri-Gagarin-Straße 19, in Halberstadt ihre Fahrkosten entrichten.

Familienangeln am Untermühlenteich

Halberstadt/Langenstein (vs) • Das Familienangeln für die Mitglieder des Angelsportvereins (ASV) Halberstadt wird vom 27. bis zum 29. August am Untermühlenteich in Langenstein ausgerichtet. Anmeldungen sind laut Vorstand unter Telefon 01 77 7 85 10 81 möglich. Der Vorbereitungslehrgang für den Fischereischein beginnt zudem am Samstag, 14. August, um 9 Uhr.

Gruppentreff für Schmerzpatienten

Halberstadt (vs) • Die Selbsthilfegruppe Chronischer Schmerz trifft sich am Donnerstag, 29. Juli, um 17 Uhr. Geändert hat sich der Ort für die Zusammenkunft. Sie wird in der AWO-Begegnungsstätte, Eike-von-Repkow-Straße 15, in Halberstadt ausgerichtet. Auch andere Betroffene und Interessierte sind willkommen, um sich im Erfahrungsaustausch über die verschiedenen Formen des Krankheitsbildes und über die vielfältigen Möglichkeiten des Umgangs mit der Krankheit zu informieren. Ansprechpartnerin ist Monika Franz, Telefon (03 94 21) 7 38 37. Fragen werden ebenfalls in der Selbsthilfekontaktstelle Harz, Telefon (0 39 41) 5 81 98 23 oder mofef@paritaet-lsa.de, beantwortet. Trotz dessen eingeleiteter



Die Projekt-Crew legt fest, welche Boote an welchem Standort eingesetzt werden und ab wann sie dort bereitliegen müssen. (v.l.n.r.) Karin Halleger, Ilka Leukefeld, Christof Halleger, Emma Scheib, Mirko Beutler, Uwe Reeder und Denis Lange.

Foto: Jan Arndt/IdeenGut

Boots-Karawane über den Huy

Eine besondere Aktion will den Fokus auf drängende Themen lenken

„Keine Handbreit Wasser“, unter diesem Titel startet am Samstag eine Kunstaktion mit Mitmachaktion, Ausstellung und Gesprächen. Passt das, angesichts der Flutkatastrophe im Südwesten Deutschlands? Die Organisatoren sagen: Ja.

Von Sabine Scholz
Halberstadt • Die Bilder erschrecken. Weggerissene Häuser, Schlammmassen auf den Straßen, zu reißenden Flüssen angeschwollene Bäche. Menschen, die sich auf Hausdächer retten, Todesopfer. Ilka Leukefeld weiß, dass das Projekt „Keine Handbreit Wasser“ angesichts dieser Bilder ein bisschen neben der Spur wirken kann. „Aber Dürre und extreme Überschwemmungen sind zwei Seiten ein und derselben Medaille“, sagt die Halberstädterin. Die Auswirkungen des sich ändernden Klimas sind bedrohlich, furchterregend für die Menschen.

Das Miteinander im Fokus

Während einerseits ganze Landstriche absaufen, haben andere Regionen mit langer und extremer Trockenheit zu kämpfen. Weltweit ist das so, aber auch innerhalb Deutschlands. Und wenn sich klimatische Bedingungen ändern, machen sich Menschen auf den Weg. Das ist seit Jahrtausenden so, und doch haben viele Angst vor solchen Wanderungsbewegungen. Zum einen, weil sie befürchten,

eigenen Wohlstand einzubüßen. „Vor allem aber entsteht Angst, wenn etwas unbekannt ist. Deshalb ist unser Projekt so angelegt, dass wir das Unbekannte ins Boot holen, dass sich Menschen begegnen, austauschen, kennenlernen. Wir tragen am kommenden Samstag gemeinsam Boote, weil wir alle ja ohnehin im selben Boot sitzen. Damit man vorankommt, muss man zusammenarbeiten“, sagt Ilka Leukefeld. „Menschen sind soziale Wesen, wir brauchen Gemeinsamkeit, damit wir uns wohlfühlen, damit die Dinge gut werden“, ergänzt Karin Halleger, die hilft, das ungewöhnliche Projekt zu organisieren. „Unser Thema ist das Miteinander und deshalb werden wir die Aktion auch im Angesicht der Menschen umsetzen, die anderenorts leiden, die gar den Tod gefunden haben.“

Boote mit Geschichte

Das Miteinander ist wörtlich zu nehmen. Für die Karawane, die sich am Samstag in Bewegung setzen wird, um 100 hölzerne Paddelboote über den Huy zu tragen. 100 Paddelboote, jedes mit einer ganz eigenen Geschichte, manche stammen aus den 1950er Jahren, haben Goldmedaillen ermöglicht. Andere erzählen die Geschichte von ersten Urlaubsfahrten für Kinder, deren Eltern sich so etwas nie hätten leisten können.

Und sie erzählen Ost- und Westgeschichte, denn sowohl Boote des Typs Pouch als auch Klepper sind ohne eine Handbreit Wasser unter dem Kiel über den Berg zu schleppen.



Ilka Leukefeld. Die Künstlerin erarbeitete das Konzept des Projekts „Keine Handbreit Wasser“.

Foto: Sabine Scholz

Gesammelt hat die Boote Christof Halleger, sein Sohn Justus stellt sie für diese besondere Aktion zur Verfügung, die den Zustand fehlenden Wassers bildhaft aufgreift. Sie habe, berichtet Ilka Leukefeld, auch Szenen aus dem Film „Fitzgerald“ vor Augen gehabt, als sie aus ersten losen Ideen ein Projekt konzipierte, für das es Fördergeld aus dem Europäischen Sozialfonds und vom Land Sachsen-Anhalt gibt. Mit Unterstützung der Leader-Manager Ole Bartels und Michael Schmidt konnten die Gelder aus dem Leader-Programm „Rund um den Huy“ beantragt werden, am 30. Juni kam die Zusage für das am 1. Juli gestartete Projekt.

Es will nachhaltig wirken, aber kann Kunst das? Die Künstlerin, die 26 Jahre in London lebte, ist zutiefst davon überzeugt. „Es gibt so viele tolle Menschen, die seit vielen Jahren aktiv sind, die sich für den Umwelt- und Naturschutz, für den Klimaschutz einsetzen. Mit spektakulären Aktionen

gelingt es, solch Engagement in den Fokus zu rücken und andere Menschen aufmerksam zu machen auf diese Themen“, sagt Leukefeld.

Etappen und Shuttlebus

Inzwischen hat die Projektgruppe viele Hürden der Vorbereitung genommen. Es gibt bereits Anmeldungen, Schüler, Studenten, Mitarbeiter von Stadtwerken, vom Diakonischen Werk, von Flüchtlingen und von Rollstuhlfahrern. Doch es sind weitere Freiwillige gefragt, damit sich die Karawane am Samstagmorgen von der Trillgasse aus auf den Weg machen kann.

Getragen werden sollen vor allem Einer-Kanus, die zwölf Kilometer lang und 51 Zentimeter breit sind. Vor Ort gibt es Handschuhe und T-Shirts, die Akteure sollten ein Handtuch mitbringen, falls sie zwischenzeitlich die Boote schultern wollen, rät Karin Halleger. Geplant ist, dass immer Viererteams mit einem Boot unterwegs sind, um sich abwechseln zu können.

Die gesamte Strecke ist 15 Kilometer lang, die erste Etappe führt von der Trillgasse in Halberstadt nach Sargstedt, Start ist um 8.30 Uhr. Unterhalb der Sargstedter Warte können weitere Freiwillige dazukommen, die dann um 12.30 Uhr auf die 5,3 Kilometer lange Strecke von der Warte nach Wilhelmshall starten. Dort soll es dann um 14.30 Uhr weiter gehen auf die letzte, 2,3 Kilometer lange Etappe bis zum Vier-Seiten-Hof von Hans-Herrmann Richter in Huy-Neinstedt, wo die Boote ab August in einer Ausstellung gezeigt werden.

Anmelden & Termine

Wer bei der Boot-Trage-Aktion für das Projekt „Keine Handbreit Wasser“ mitmachen möchte, sollte sich bis spätestens Donnerstagmittag anmelden. Möglich ist das über die Internetseite: keine-handbreit-wasser.com Getragen werden die Boote am Samstag, 24. Juli. Start ist um 8.30 Uhr in der Trillgasse, es gibt mehrere Etappen und Streckenlängen, so dass nicht jeder die Gesamtstrecke von 15 Kilometern laufen und tragen muss. Zum Projekt gehören neben der Ausstellung der Boote in Huy-Neinstedt vier Podiumsdiskussionen mit Landwirten, Ökologen, Naturschützern in der Scheune, in der die Boote präsentiert werden. Die Termine sind: 29. August, 18 Uhr; 4. September, 14 Uhr; 10. September, 18 Uhr; 24. September, 18 Uhr

Vom Parkplatz unterhalb der Peterstreppe zum Treffpunkt unterhalb der Sargstedter Warte wird ein Shuttlebus fahren, auch an den Rücktransport der Bootsträger ist gedacht. Wer dennoch mit dem eigenen Pkw nach Sargstedt will, muss sein Auto im Ort stehenlassen.

Die Karawane wird von der Polizei begleitet, da sie die Strecke zum Teil auf der Kreisstraße laufen muss und dann nicht überholt werden darf. Es kann zwischen 10 und 12 Uhr zu Verkehrsbehinderungen zwischen der Stadt und Sargstedt kommen.

Beschlüsse noch einmal abgestimmt

Halberstadt (sc) • Zweimal hatte der Stadtrat in diesem Jahr virtuell getagt. Es gab Videokonferenzen zur Beratung über die anstehenden Beschlussfassungen, abstimmen musste jedes Ratsmitglied allein daheim im schriftlichen Verfahren. Laut Kommunalverfassung des Landes musste der Rat deshalb während seiner ersten Präsenzsitzung Beschlüsse noch einmal abstimmen, soweit diese nicht bereits umgesetzt waren. Unter anderem betraf das die Baupläne Südliche Siedlungsstraße und Südlich der Beethovenstraße. Gegen letzteren laufen Anwohner Sturm, unter anderem, weil dort Pferdehaltung erlaubt werden soll und die Zufahrt in das geplante Eigenheimgebiet nur über eine schmale Stichstraße erfolgt. Auch in Präsenz votierte die Mehrheit für die Weiterverfolgung der Baupläne.

Zugestimmt wurde ebenfalls den Bauplänen für die Feuerwehr Aspenstedt, Dippes Hof und Kühlinger Tor, der Förderung der Moses-Mendelssohn-Akademie und der Erhöhung der Straßenreinigungsgebühren.

Hätte der Rat anders entschieden als zuvor im schriftlichen Verfahren, wäre die Abstimmung vor Ort die bindende gewesen.

Meldungen

Ermutung zum Klageweg im Stadtrat

Halberstadt (sc) • Im vergangenen Jahr hatte der Kreistag beschlossen, dass der Landkreis die seit Jahren offene Übernahme der Sekundarschulen in Halberstadt und des Gymnasiums Martineum endlich in die Wege leitet und für die Übernahme der Grundstücke und Gebäude fünf Millionen Euro Kredit aufnimmt. Getan hat sich bislang nichts, wie Oberbürgermeister Daniel Szarata (CDU) auf Nachfrage im Stadtrat sagte. Frauke Weiß (CDU) fragte, ob angesichts der vielen ergebnislosen Gespräche die Stadt nicht endlich den Klageweg beschreiten wolle. Das wäre, so Szarata, der allerletzte Schritt. Er hoffe auf eine einvernehmlichere Lösung.

Einwohnerzahl schrumpft

Halberstadt (sc) • Die Kreisstadt schrumpft. Wie Oberbürgermeister Daniel Szarata (CDU) am vergangenen Donnerstag dem Stadtrat mitteilte, ist die Einwohnerzahl Halberstadts unter die 40.000er Marke gerutscht. Grund dafür sei vor allem die große Schere zwischen Geburten und Sterbefällen. Die Wegzüge seien nicht gravierend. In diesem Jahr seien bislang 261 Todesfälle, aber nur 93 Geburten für das Stadtgebiet registriert worden.

Zwei Verletzte nach Vorfahrtsfehler in Halberstadt

Drei Autos demoliert / Gesamtschaden liegt bei rund 52 000 Euro / Kreuzung für Bergung etwa eine Stunde lang gesperrt

Halberstadt (vs) • Ein 29-Jähriger hat am Montag kurz nach 8 Uhr einen Verkehrsunfall in Halberstadt verursacht.

Nach Polizeiangaben befuhrt er mit einem Pkw Skoda die Minna-Bollmann-Straße in Richtung Otto-Spielmann-Straße. Auf der Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße/Klusstraße übersah er den Pkw Seat eines 33-Jährigen.

Trotz dessen eingeleiteter

Gefahrenbremsung kam es zu einer Kollision beider Autos. In der Folge prallte der Wagen des 29-Jährigen gegen einen verkehrsbedingt haltenden Pkw Mazda einer Frau (30).

Durch die Kollisionen erlitten dessen Fahrerin und der Fahrer des Pkw Seat leichte Blessuren. Beide Verletzten wurden durch den Rettungsdienst zur weiteren Behandlung in ein Klinikum gebracht.

Der durch den Verkehrsunfall entstandene Gesamtschaden beträgt nach Schätzung der Polizei etwa 52.000 Euro. Die Kreuzung wurde bis zur Bäumung der Autos für eine Stunde voll gesperrt.

Gegen den Fahrer des Skoda leiteten die Beamten des Polizeireviere Harz außerdem ein Ermittlungsverfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung ein.



Zu einem Verkehrsunfall mit drei beteiligten Pkw ist es am Montagmorgen in Halberstadt gekommen. Zwei Fahrer wurden verletzt.

Foto: Polizei